

Merkblatt ambulante Anästhesie

Sehr verehrte Patientin, sehr verehrter Patient, liebe Eltern!

Ihnen/Ihrem Kind steht eine ambulante Operation in Vollnarkose bevor. Wir möchten Ihnen wichtige Informationen und Verhaltensregeln an die Hand geben, damit Narkose und Operation für Sie angenehm und mit größtmöglicher Sicherheit verlaufen.

Am OP-Tag:

- Mindestens **6 Stunden** vor dem Eingriff **nicht mehr essen**
- bis **maximal 2 Stunden** vor der OP darf Wasser in kleinen Mengen (z. B. zur Medikamenteneinnahme) getrunken werden
- Bitte kommen Sie **ungeschminkt** und **ohne Nagellack** zum OP-Termin
- Halten Sie den umseitigen **Anästhesie-Fragebogen** ausgefüllt bereit!
- Für den Heimweg nach der OP **muss** eine kompetente Begleitperson zur Verfügung stehen!
- Gewohnte **Medikamente** wie üblich mit einem Schluck Wasser einnehmen!
- Für **Diabetiker**: Tabletten zur Senkung des Blutzuckers und Insulin nur nach Rücksprache mit dem Anästhesisten anwenden!
- Bitte bringen Sie Befunde vom Haus-/Kinderarzt zum Vorgespräch mit (Laborwerte, EKG etc.)
- Bringen Sie zur OP **in jedem Fall** Ihre **elektronische Gesundheitskarte** (früher: Krankenversicherungs-Karte) mit!
- Bei Nichteinhaltung kann gegebenenfalls **keine Narkose** durchgeführt werden!

Vor der Operation findet ein Aufklärungsgespräch mit dem Narkosearzt statt. Sie können uns nach allem fragen, was Sie in Zusammenhang mit der Narkose interessiert! Das Gespräch und eine anschließende kurze körperliche Untersuchung (soweit sie notwendig ist) informieren uns über Ihren aktuellen Gesundheitszustand und ob eine ambulante Narkose bei Ihnen durchgeführt werden kann.

Informieren Sie uns über die letzte Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme, akute Erkrankungen (z. B. fieberhafte Infekte) und die eingenommenen Medikamente

Unmittelbar vor dem Eingriff sollten Sie bitte die Blase entleeren und Schmuck und Uhren ablegen. Sofern vorhanden nehmen Sie bitte Zahnprothesen, Kontaktlinsen oder Piercings nach Rücksprache mit dem Anästhesisten bzw. Operateur heraus.

Im Operationsraum geschieht Folgendes:

- Sie werden an Überwachungsgeräte zur Kontrolle von Kreislauf und Atmung angeschlossen
- Es wird eine Infusionskanüle gelegt; über die Kanüle werden Medikamente gegeben, die zu einem ruhigen und in der Regel sehr angenehmen Einschlafen führen
- Bei kleinen Kindern erfolgt das Einschlafen über das spielerische Atmen von Narkoseluft über eine Atemmaske – erst *nach* dem Einschlafen folgt dann der „Pieks“

In Abhängigkeit von der Art der Operation wird nach dem Einschlafen ein Beatmungsschlauch (Tubus) in die Luftröhre (Intubation) oder eine Kehlkopfmaske zur Sicherung der Atemwege gelegt. Bei Eingriffen im Mund erfolgt die Intubation üblicherweise über ein Nasenloch.

Nach der Operation können Sie in der Regel nach einer etwa einstündigen Überwachung im Aufwachraum die Praxis **in Begleitung einer kompetenten erwachsenen Person** verlassen; **eine sachgerechte Versorgung in Ihrem Haushalt - ggfs. durch eine geeignete Person in den ersten 24 Stunden nach der Operation – muss organisiert sein!**

Nach der Narkose dürfen Sie für 24 Stunden

- nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen!
- keine Maschinen bedienen!
- keinen Alkohol trinken!
- keine wichtigen Entscheidungen treffen

Zu Hause:

- sorgen Sie für Unterstützung durch andere Personen!
- je nach Appetit können Sie mit leichter Nahrungsaufnahme beginnen (falls vom Operateur nicht anders verordnet!)
- bei Schmerzen nehmen Sie die Ihnen mitgegebenen oder rezeptierten Medikamente in der vorgeschriebenen Dosierung ein

Risiken und Komplikationen

Ihre Narkose wird durch einen langjährig erfahrenen Facharzt für Anästhesiologie durchgeführt und überwacht. Unsere modernen Narkosen sind sehr sicher und sehr gut verträglich, postoperative Übelkeit und Erbrechen kommen so gut wie nicht mehr vor. Ernsthafte Narkosekomplikationen sind extrem selten; hierzu gehören der Übertritt von Mageninhalt in die Lunge („Aspiration“), Verletzungen im Bereich von Rachen oder Kehlkopf (Halsschmerzen, Heiserkeit), allergische Reaktionen, Herz-Kreislaufprobleme und Beatmungsprobleme sowie eine fieberhafte Entgleisung des Muskelstoffwechsels („Maligne Hyperthermie“).

Bei Problemen (z.B. starken Schmerzen, lang anhaltender Übelkeit oder Fieber) wenden Sie sich bitte sofort an Ihren behandelnden Arzt oder Ihren Anästhesisten.

Den diensthabenden Anästhesisten erreichen Sie unter der Mobilfunknummer **0172-936 52 02**.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!